Biotopname
Steilküste südlich von Sissow

X
X

Standort /Geologie
Inaktives Kliff

TK10 0308 - 124 - **Biotop-Nr.** 4008

Anschluß in TK

Naturraum Flach- und Hügelland von Inner-Rügen und Halbinsel Zudar
210

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	122 -	0268
Größe in ha	7 ,	1375
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Rügen

Gemeinde / Stadt
Gustow
Poseritz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06572

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	3	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**
Code	KKI	KVR	KKS	KVH	KSB				UGT
%	30	47	20	2	1				

Vegetationseinheiten
Hanggehölz, Quecken-Ruderalflur, Schilfröhricht

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Inaktives Kliff an der Boddenküste. Das Kliff zieht sich am Ostufer der Kemlade entlang und setzt sich an der Nordküste des Strelasundes fort. Lehmiges Grundmoränenmaterial wechselt mit sandigem Material ab. Auf der gesamten Länge ist das Kliff inaktiv. Am nördlichen Beginn ist das Kliff von Ausläufern des angrenzenden Laub-Mischwaldes bestanden (Eichen, Erlen. Fichten, Hasel usw.) Anschließend ist der Hang wechselweise von Schilf, Land-Reitgras, verschiedenen Grasarten (Quekce, Glatthafer, Knaulgras und andere) oder Gehölzen (Weißdorn, Grau-Weiden, Holunder, Schwarzdorn, Eichen, Sauerkirschen, Eschen usw.) bestanden. Entlang des Strelasundes steht hinter der Kliffkante eine gepflanzte Hecke mit einem hohen Anteil nichtheimischer Arten. Vorgelagert ist ein wechselnd breiter Schilfröhricht sowie stellenweise eine Hochstaudenflur. An einer Stelle am Strelasund liegt eine kleine Bucht mit einem Sandstrand.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung
Aus der angrenzenden Hecke standortuntypische und fremdländische Arten entfernen.

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0308 - 124	- 4008

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
	g	Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
	g	mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
	g	Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
k		NO
	g	O
	g	SO
k		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
k		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
	g	Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Arrhenatherum elatius, Crataegus monogyna, Quercus robur, Calamagrostis epigejos, Elytrigia repens, Rubus fruticosus, Calystegia sepium, Padus avium, Cerasus avium, Prunus spinosa

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria, Betula pendula, Crataegus laevigata, Fraxinus excelsior, Mercurialis perennis, Salix cinerea, Tanacetum vulgare, Allium oleraceum, Carex acutiformis, Dactylis glomerata, Geum urbanum, Oxalis acetosella, Sambucus nigra, Urtica dioica, Alnus glutinosa, Carex sylvatica, Eupatorium cannabinum, Humulus lupulus, Picea abies, Sorbus aucuparia, Artemisia vulgaris, Corylus avellana, Festuca gigantea, Mentha aquatica, Rubus idaeus, Stellaria holostea

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.09.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Nebelung-Jansen

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0